



Liederabend

in der Schüüre 70



Arien aus Osten und Westen

Weltbekannte Opernarien und ukrainische Musik
umrahmt von zauberhaften Banduraklängen



Zoryana Mazko Sopran, Bandura

Gautier Joubert Bass

am Klavier **Andres Talimaa**

Sonntag, 23. Juni 2019, 18.30 Uhr

Kulturraum Hauptstrasse 70 4451 Wintersingen

EINTRITT FREI, KOLLEKTE

Besuchen Sie unsere Facebookseite: [Schüüre70 Wintersingen](#)

Zoryana Mazko stammt aus der Ukraine und lebt seit 2005 in der Schweiz. Sie studierte Bandura, Gesang und Chorleitung an der Musikakademie in Kiew. Dank zahlreichen Gastspielen in Weissrussland, Russland, Schottland, England den Niederlanden und der Schweiz verfügt die Sopranistin heute über ein umfangreiches und stilistisch vielfältiges Repertoire. Neben den Volksliedern aus Ihrer Heimat nehmen die Opernarien von Mozart, Puccini und Händel einen wichtigen Platz in ihrem Schaffen ein.

Zoryana Mazko besuchte den Meisterkurs bei Elisabeth Glauser und nahm Privatunterricht bei Kathrin Graf in Zürich. diversen Festkonzerten auf, so auch am 24. Davos Festival 2009 und in „Musiksommer am Zürichsee“.

Ihre „klare Stimme, die berührt“, wie es die Aargauer Zeitung im Mai 2009 schrieb, bildet die Sopranistin ständig weiter. Während des Studiums an der HS Luzern für Schulmusik II mit dem Schwerpunkt Gesang trat sie regelmässig in verschiedenen Kammermusikprojekten auf.

Seit 2016 widmet sich Zoryana Mazko vermehrt der ukrainischen Kunstmusik und möchte vermehrt die Vielfalt ihrer Heimat mit ihrer unerhörten Farbigkeit und Schönheit präsentieren.

Gautier Joubert entdeckte den lyrischen Gesang im Jahre 2009 durch Zufall, und zwar auf Empfehlung eines musikbegeisterten Chemieprofessors. Parallel zu seinem Mathematikstudium bildete er während dreier Jahre seine Stimme am Konservatorium in Reims aus und sang in den Chören des Opernhauses von Reims. Dort wirkte er unter anderem in La Bohème, Lucia di Lammermoor, My Fair Lady und Roméo et Juliette mit.

2016 traf er den Tenor Daniel Gàlvez-Vallejo, der sein Gesangslehrer wurde und ihm seinen ersten Auftritt als Solist (Oroveso in Norma) sowie regelmässige Solo-Einsätze an Konzerten des Ensembles VociHARMONIE vermittelte (Messa di Gloria von Puccini, Dulcamara in L'Elisir d'amore, Requiem von Mozart u.a.).

Am 16. März 2018, an seinem 28. Geburtstag, debütierte Gautier Joubert als Zaretsky (Eugen Onegin) an der Oper von Reims und wurde von der Kritik als „vielversprechender Bass“ (Olyrix.com) bezeichnet. Im September 2019 tritt er in das Opéra Studio der Opéra National de Strasbourg (Nationale Rhein-Oper) ein. Zu seinen Plänen für 2019 zählen die Rollen des Sarastro (Die Zauberflöte) mit Pro'Scenio sowie das Requiem von Fauré mit dem Bernard-Thomas-Orchester.



Andres Talimaa wurde 1967 in Vilnius (Litauen) geboren. 1974 bis 1985 besuchte er dort das M. K. Ciurlionio-Kunstgymnasium. 1985 bis 1989 Klavierstudium am Litauischen Konservatorium bei Muza Rubyckyte und Eduard Oganessian. Infolge Militärdienstes in der Sowjetarmee musste er sein Studium für zwei Jahre unterbrechen.

1990 bis 1994 studierte Andres Talimaa an der Musikakademie der Stadt Basel in der Konzertklasse von Rudolf Buchbinder. Konzertdiplom mit Auszeichnung im Juli 1994. 1981 erhielt er den 3. Preis beim Jugendmusikwettbewerb „Virtuosi per musica di pianoforte“ in der Tschechoslowakei, 1983 gewann er den 1. Preis beim Litauischen Klavierwettbewerb „Jeunesse joue Mozart“ als auch beim Rahn-Musikpreis Zürich ausgezeichnet.

Andres Talimaa trat als Solist in Orchesterkonzerten in St. Petersburg, Kaunas und Vilnius auf. Es folgten Radio- und Fernsehaufnahmen in Vilnius und Basel. Solistische Auftritte mit dem Basler Sinfonieorchester, dem Litauischen National-Sinfonieorchester und dem Litauischen Kammerorchester. Solokonzerte in Basel, Zürich, München, Vilnius, Moskau und Paris.

Arien aus Osten und Westen

23. Juni 2019, Schüüre 70, Wintersingen

Arie des Cherubino „ Voi che sapete “ aus <i>Le nozze di Figaro</i> (1786) von W. A. Mozart (1756-1791)	Zoryana Mazko / Klavier
„ In diesen heil'gen Hallen “ aus <i>Die Zauberflöte</i> (1791) von W. A. Mozart (1756-1791)	Gautier Joubert / Klavier
Ariette der Jeanette aus <i>Le Faucon</i> (1786) von Dmytro Bortniansky (1751-1825)	Zoryana Mazko / Klavier
„ Vi ravviso O luoghi ameni “ aus <i>La Sonnambula</i> (1831) von Vincenzo Bellini (1801-1835)	Gautier Joubert / Klavier
„ Sonate in C-Dur “ 1. Satz Maxym S. Beresowsky (1745-1777)	Bandura / Klavier
„ Que les songes heureux “ aus <i>Philémon et Baucis</i> (1850) von Charles Gounod (1818-1893)	Gautier Joubert / Klavier
„ O moi babbino caro “ aus <i>Gianni Schicchi</i> (1918) von G. Puccini (1858-1924)	Zoryana Mazko / Klavier
„ Ideale “ (1882) von Francesco Paolo Tosti (1846-1916)	Gautier Joubert / Klavier
Arie der Zerlina „ Batti, batti o bel Masetto “ aus <i>Don Giovanni</i> (1787) von W. A. Mozart (1756-1791)	Zoryana Mazko / Klavier
„ Là ci darem la mano “ Duett aus <i>Don Giovanni</i> (1787) von W. A. Mozart (1756-1791)	Zoryana Mazko / Gautier Joubert Klavier

Pause – Apéro

„ Elegie “ von Mykola Dremljaga (1917-1998)	Andres Talimaa
„ Vzjav bi ja banduru “ Ukrainisches Volkslied	Gautier Joubert / Bandura
„ Konzertstück “ von Konstantin A. Mjaskow (*1921)	Bandura / Klavier
„ Dumy moï, dumy moï “ Ukrainisches Volkslied, Gedicht von Taras Shevchenko	Gautier Joubert / Klavier
Arie der Natalka „ Oj, ja divchyna “ aus der Oper <i>Natalka Poltavka</i> von Mykola Lysenko (1842-1912)	Zoryana Mazko / Klavier
„ Elegie “ Op. 41, No. 3 von Mykola Lysenko (1842-1912)	Andres Talimaa
„ Dva potoky “ von Andrej Kos-Anatolsky (1909-1983)	Zoryana Mazko / Klavier
„ Nich yaka misyachna... “ Ukrainisches Volkslied von Mykola Lysenko (1842-1912)	Zoryana Mazko / Gautier Joubert Klavier

Änderungen vorbehalten

Die Bar ist ab 18 Uhr geöffnet, das Buffet während der Pause und nach dem Konzert.